

tigungsprozeß im Betrieb zu überprüfen. Diese Arbeitsgruppe durchforschte den gesamten Arbeitsablauf. Es entstand eine umfassende Lektion, die in den einzelnen Betriebsbereichen gelesen werden soll. Dieses Material wurde bereits in der Anleitung der APO-Sekretäre ausgewertet, und es wurden daraus Schlußfolgerungen für die politische Arbeit in den Abteilungsparteiorganisationen gezogen.

Im Bereich der Zerspanung war es notwendig, das Verhältnis zwischen Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn zu verändern. Dazu arbeitete die Parteileitung klare Richtlinien aus. Die APO II erhielt von der Parteileitung den Auftrag, auf die Herausnahme des Z-Zuschlages aus der Vorgabezeit und auf die Arbeit nach Besttechnologien hinzuwirken. Ein halbes hundert Partei- und Gewerkschaftsversammlungen waren notwendig, um dies zu erreichen. Heute werden auf der Grundlage von Besttechnologien die Vorgaben auf der 60-Minuten-Basis verrechnet. Diese Aufgabe konnte nur gelöst werden durch die gute Zusammenarbeit der Partei- und Gewerkschaftsleitung mit den Wirtschaftsfunktionären.

Als im Parteilehrjahr über die ökonomischen Probleme der DDR gesprochen wurde, kritisierten einige Zirkelteilnehmer der Parteigruppe Gütekontrolle das unrationelle Fertigen von Unterteilen für Schmiedepressen. Tonnenweise wurde Material zerspannt, weil die Rohlinge für die Schabotten vom Stahlwerk mit Übergewicht geliefert wurden. Der Zirkellehrer — er ist Leiter der Gütekontrolle — berichtete darüber der Parteileitung. Nach Rücksprache mit der Parteileitung des Lieferwerkes wurden uns maßgerechtere Rohlinge geliefert. So wird wertvolles Material gespart, die Arbeitszeit pro Stück gesenkt und die Arbeitsproduktivität erhöht. Die Kosten sind wesentlich geringer.

Die Parteileitung achtet darauf, daß die APO-Sekretäre auch die Gruppenorganisatoren differenziert anleiten. Die Parteigruppen ihrerseits erläutern in den APO-Versammlungen ihre Probleme. Das ermöglicht Beschlüsse zu fassen, um in den Bereichen der Parteigruppen den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzu-

setzen. Wir müssen in unserem Betrieb — wie Genosse Walter Ulbricht im Brief hervorhebt — eine Atmosphäre schaffen, in der alle Werktätigen für die Rationalisierung der Produktion und für die schnelle Einführung und Bedienung der modernen Technik begeistert werden. Das ist nur möglich, wenn die Parteiorganisationen mit der Gewerkschaft zusammenarbeiten. Deshalb kontrolliert die Parteileitung systematisch, wie unsere Genossen ihre Aufgaben in der Gewerkschaft erfüllen. Große Bedeutung messen wir den ständigen Produktionsberatungen bei. Wir prüfen regelmäßig, wie unsere Genossen dort auftreten.

Neuer Weg: Welchen Einfluß nimmt die Parteileitung auf die Anwendung von Neuerermethoden?

Genosse Koppén: Neuerermethoden richtig angewandt, sind — wie es im Brief des Genossen Walter Ulbricht heißt — eine große Reserve, um die Arbeitsproduktivität zu steigern. Die Parteileitung beschäftigt sich deshalb einmal im Monat damit, wie die Neuerermethoden angewandt bzw. eingeführt werden. In einer der letzten Leitungssitzungen ging es um das Keramikdrehen. Obwohl diese Methode bei uns obligatorisch eingeführt ist, wird danach noch nicht überall richtig gearbeitet. Die Vorteile des Keramikdrehens schlagen sich noch nicht in einem hohen materiellen Nutzen nieder. Es wurde daher beschlossen, daß sich nicht nur die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre, sondern auch die APO der Zerspanung nochmals damit beschäftigen.

Allein in der Großzerspanung gibt es 17 Neuerermethoden, deren Anwendung ständig durch die Leitung der APO kontrolliert wird. Während bei einem normalen Messerkopf die Spantiefe bis zu 8 mm beträgt, wird mit dem neuen Stufenmesserkopf eine Spantiefe von 23 mm erreicht. Eine andere Neuereremethode ist das federnde Paßmesser beim Bohrwerk. Durch beide Methoden konnte die Arbeitsproduktivität wesentlich gesteigert werden. In beiden Fällen wurden nach dem Grundsatz „Neue Technik — neue Normen“ die Zeitvorgaben entsprechend verändert. Aber es gibt bei uns einen großen Mangel. Obwohl im ganzen Betrieb viele Neuerermethoden angewendet werden, gab es bisher noch keine exakte Berech-